reformierte
kirche wetzikon

jahresbericht 2021

www.wetzikonref.ch

Ein Rückblick auf das letzte Jahr

Samuel Steiner, Präsident der Kirchenpflege | Unser Gemeindeleben wurde auch im vergangenen Jahr in erster Linie von der Pandemie und den unumgänglichen Massnahmen geprägt. Diese mussten wir immer wieder entsprechend den aktuell gültigen Vorgaben umsetzen, im Wissen, dass wir es nie allen recht machen können.

Die Gottesdienste wurden relativ gut besucht, und wer nicht in die Kirche kommen wollte, konnte über das Internet alles im Livestream mitverfolgen. Was uns besonders betrübte, war das Singverbot. Dieses galt nicht nur für die Chöre sondern für alle. Daher haben jeweils ein bis zwei Solistinnen oder Solisten, natürlich mit Maske, die Lieder im Gottesdienst mit Begleitung der Orgel gesungen. Wahrscheinlich haben wir alle das Singen im Gottesdienst noch nie so genossen, wie im Juni, als das Verbot wieder aufgehoben wurde. Die Pfarrwahlkommission war weiterhin aktiv und hat die vakante Pfarrstelle vor den Sommerferien erneut ausgeschrieben. Das hat sich gelohnt: Wir konnten an der Kirchgemeindeversammlung im Dezember den von uns vorgeschlagenen Kandidaten vorstellen. So wurde Pfarrer Andreas Bosshard gewählt, um ab Februar 2022 unser Pfarrteam zu ergänzen. Das war eine grosse Freude und zugleich Erleichterung für uns alle.

Das gleiche galt auch für die Diakonie. Die ausgeschriebene Stelle für die Sozialdiakonie konnte auf Juli neu besetzt werden. Mit Roman Schenk haben wir jemanden gefunden, der diesen Bereich bei uns wunderbar ergänzt. Er hat sich gleich in seine Arbeit gestürzt und bereits vieles aufgegleist.

Natürlich hat das Gemeindeleben, vor allem die Gemeinschaft, wie überall sehr gelitten. Wir haben versucht, dem etwas entgegenzuwirken mit den Workshops im ersten Halbjahr und der «offenen Kirche» im Dezember. Dank Zertifikat konnten wir im Herbst nach den Gottesdiensten ein paar Mal in die Pizzeria einladen.

> «Uns ist Gottes Nähe und Beistand für unser Tun und Machen auch künftig ein grosses Anliegen.»

Im November haben sich die Kirchenpflege, das Pfarrteam und alle Mitarbeitenden zu einer Retraite getroffen, um unsere Vision und die Ziele für die Zukunft zu überarbeiten. Dabei ist uns Gottes Nähe und Beistand für unser Tun und Machen auch künftig ein grosses Anliegen.

ZH I 801 | Eine Beilage der Zeitung «reformiert.»

Kantorei an Ostern

Weltgebetstag

Gospelchor vor der Kirche

«Erlebnisse» «Ziele» «Musik»

Gottesdienst und Musik

Während dem Singverbot und dem damit verbundenen Ausfall der Chorproben boten unsere Chorleiterinnen den Sängerinnen und Sängern Online-Unterricht, Üb-CDs oder Einzelstunden an. So wurde der Ostergottesdienst von der Kantorei wunderschön umrahmt, indem alle Stimmen einzeln aufgenommen, zusammengeschnitten und in die Kirche übertragen wurden. Chorauftritte waren noch länger untersagt, lediglich einzelne Solisten durften auftreten. Für den Gottesdienst vom 6. Juni behalf sich der Gospelchor mit Audioaufnahmen. Im Sommer durfte, unter Einhaltung vom nötigen Abstand und mit Maske, wieder geprobt werden.
All diese Umstände erschwerten die Durchführung der Gottesdienste und der kulturellen Anlässe, aber auch das Vereinsleben der Chöre.

«Der Ostergottesdienst wurde von der Kantorei wunderschön umrahmt, indem alle Stimmen einzeln aufgenommen, zusammengeschnitten und in die Kirche übertragen wurden.»

Die Gottesdienste mussten daher oft kurzfristig umorganisiert werden. Mit der Einführung vom Covid-Zertifikat konnte die Kirchenpflege nur zwischen zwei schlechten Möglichkeiten abwägen: Welche Gottesdienste sollen zertifikatspflichtig und welche anmeldepflichtig, d. h. auf 50 Leute beschränkt, durchgeführt werden?
Anfangs Dezember fand wenigstens das Gospelkonzert statt. Die vielen Zuhörerinnen und Zuhörer zeigten klar, wie stark die kulturellen Angebote vermisst wurden. Und etwas ganz Besonderes war das Weihnachtsoratorium mit der Kantorei und dem Jugendsinfonieorchester Crescendo.

Christian Jäger, Kirchenpfleger, Ressort Gottesdienst und Musik

Kind, Jugend und Familie

Trotz aller Pandemie-Massnahmen gelang es uns, ein vielfältiges Angebot für die Jungen und Jüngsten unserer Kirchgemeinde durchzuführen. Das Konfcamp genossen die Jugendlichen am Neuenburger See. Mit der eindrücklichen Wanderung auf den Creux du Van, den thematischen Impulsen und vielen weiteren Höhepunkten verbrachten sie mit dem engagierten Team zusammen eine einmalige Woche. Das Summercamp lockte 50 Jugendliche und junge Erwachsene nach Kroatien, wo sie mit einem abwechslungsreichen Programm bereichernde Gemeinschaft erlebten. Das Konfweekend führte im September zum ersten Mal auf einen Reiterhof. Beeindruckend war vor allem die Teamarbeit mit den Pferden.
Wenn neugierige Kinder das Foyer der Kirche betreten und Ausschau nach den Handpuppen Heinzi und Lili halten, dann ist Zeit für das «Fiire mit de Chliine». Neunmal im Jahr erleben die Kinder mit ihren Begleitpersonen eine spannende Geschichte, singen und basteln ein kleines Bhaltis, das zum Thema passt. Für das Weihnachtsmusical gab es eine Rekordteilnahme. Über 50 Kinder übten fleissig ihre Rollen, Lieder und Gesang-Solos. Begleitet wurden sie von einem Kernteam von Angestellten und über 20 freiwilligen Helferinnen und Helfern. Voller Weihnachtsfreude spielten und sangen die Kinder bei beiden Aufführungen am 11. Dezember.

Kurt Stehlin, Pfarrer
Ursula Hug, Kirchenpflegerin, Ressort KJF

Veranstaltungen und Erwachsenenbildung

Angeregt durch die Tischgespräche vom Vorjahr fanden im Frühling und Sommer zahlreiche Workshops unter dem Motto «zäme lose, läse, mache!» statt. Gemeindemitglieder boten jeweils drei Treffen zu einem Thema an, in das sie sich vertieft hatten oder in dem sie, aufgrund ihres Hobbies oder ihres Berufs, Experten sind. Da die Workshops meist klein waren, konnten die Angebote trotz Corona-Einschränkungen durchgeführt werden. Sie boten die Gelegenheit, Gemeinschaft zu pflegen und viel Interessantes zu erfahren. Vor allem konnten verschiedenste Interessen angesprochen werden vom Sport über Naturwunder bis zu heissen Fragen der Endzeit.
Im November gab es zum Thema der letzten Lebensphase einen «Letzte Hilfe Kurs» und einen spannenden Vortrag dazu vom ehemaligen Pfäffiker Pfarrer Peter Schulthess.

Matthias Blum, Pfarrer
Pascal Leu, Kirchenpfleger, Ressort Erwachsenenbildung

Ökumene, Mission und Entwicklung

Wie jedes Jahr war am ersten Freitag im März der Weltgebetstag (WGT). Wir, fünf Frauen vom

«Es machte uns Freude, die reformierte Kirche für diesen Abend-Gottesdienst mit den Farben der Vanuatu Flagge zu schmücken.»

Konfcamp beim Creux du Van

Neues Diakonieteam

Weihnachtsmusical

«Engagement» «Impulse»

ökumenischen Vorbereitungsteam, machten uns während zwei Monaten auf den Weg, die Liturgie der Frauen aus Vanuatu zu ergründen. Vanuatu, wo liegt denn das? Dank der vielen wertvollen Informationen des schweizerischen WGT-Komitees hatten wir uns dem Inselstaat im indischen Ozean langsam angenähert. Wir wurden mit dieser archaischen, naturverbundenen Bevölkerung immer vertrauter, aber auch mit den Problemen, die der Tourismus und die moderne Arbeitswelt für sie bringen.

Es machte uns Freude, die reformierte Kirche für diesen Abend-Gottesdienst mit den Farben der Vanuatu Flagge zu schmücken. Auch eine exotische Pflanze durfte nicht fehlen, ebenso ein typisches Gebäck, das wir in Säckli eingepackt, als Bhaltis verteilten. Da das Singen in der Kirche noch nicht erlaubt war, spielten wir die Choraufnahmen der Ni-Vanuatu ab. Mit einer Papierblume im Haar schlüpften wir in die Rollen der Frauen aus Vanuatu und gaben so ihren Anliegen und Gebeten gerne eine Stimme für die 40 Frauen und Männer, die mit uns diesen Gottesdienst feierten.

Barbara Pfenninger,
Freiwillig-Mitarbeitende

Ursula Jucker, Kirchenpflegerin,
Ressort Ökumene,
Mission und Entwicklung

Diakonie

Im ersten Halbjahr 2021 waren wir durch den Abgang von Thomas Ammann unterbesetzt und mussten uns auf das Wesentliche konzentrieren. Die Sozialberatungen von Mi-Kyung Lee konnten wir aber trotz schwieriger Zeit aufrechterhalten. Durchschnittlich waren es zwei bis drei Sozialberatungsgespräche pro Woche, d. h. etwa 150 Beratungen im Jahr.

Im Juli hat der neue Diakon seine Stelle angetreten. Nach einer kurzen Einarbeitungszeit ist Roman Schenk bereits voll engagiert und betreut neben vielen Angeboten das Freiwilligenmanagement unserer Kirche. Er hat bereits gegen 100 Freiwillige persönlich kennengelernt.

Der «Seniorenzmittag» an der Spitalstrasse wurde nach einer Pause wieder aufgenommen. Das Interesse ist sehr gross und es gibt kaum leere Plätze.

Die Caritas und Landeskirche Zürich wählten uns für einen Förderbeitrag aus dem Projekt «zäme-da» aus. Damit können wir zusätzliche Wegbegleitungen in Wetzikon anbieten. Seit September konnten sieben neue Tandems unter diesem neuen Projekt gebildet werden.

Besonders erfreulich war, dass wir dieses Jahr wieder einmal Seniorenferien durchführen konnten. Das Hotel in Pura im Tessin bot eine herrliche Aussicht. Die Gedankenanstösse zum Thema «Rosinen aus dem Alltag» luden dazu ein, die eigenen «Rosinen» zu entdecken. Die erlebnisreichen Tage und zum Teil überraschungsvollen Ausflüge werden den Teilnehmenden in guter Erinnerung bleiben.

Martin Kunz, Kirchenpfleger,
Ressort Diakonie

«Besonders erfreulich war, dass wir dieses Jahr wieder einmal Seniorenferien durchführen konnten.»

Kommunikation

Wie wollen wir kommunizieren, welche Form eignet sich am besten, um möglichst alle Mitmenschen zu erreichen? Mit dieser Frage mussten wir uns auch im letzten Jahr immer wieder auseinandersetzen. Wie setzen wir die Vorgaben von oberster Stelle um, damit wir möglichst allen gerecht werden (Zertifikat- oder Anmeldepflicht?) und wie teilen wir sie schnell und allen mit? Auf unserer Website können wir täglich (werktags) aktuell sein, jedoch längst nicht alle Gemeindemitglieder haben Internetzugang. Die chileziit, unser Mitteilungsblatt, geht zwei Wochen vor Erscheinen in den Druck. Diese Vorlaufszeit ist in dieser schnelllebigen Welt viel zu lange um aktuell zu bleiben. Da wird unser Bemühen, um möglichst genau zu informieren, wieder hinfällig. All diejenigen, die den Zürcher Oberländer abonniert haben, können wenigstens in der Samstagsausgabe unter der Kirchenanzeige nachschauen, was sie am Sonntag im Gottesdienst erwartet.

Ursula Jucker, Kirchenpflegerin,
Ressort Kommunikation

Liegenschaften

Beim Gestaltungs- und Quartierplan Oberwetzikon wurde gegen das Vorgehen des Stadtrates Rekurs erhoben. Die in Aussicht gestellte Grundeigentümerinformation über Ausgestaltung und Kosten musste auf das zweite Quartal 2022 verschoben werden. Eine Erschliessung mit den neuen Grundstücksgrenzen muss reflektiert und einem fachlichen Review unterzogen werden. Finanzielle Auswirkungen sind im Finanzplan zu berücksichtigen. Die Planung von Stadt und Kanton sehen auch Veränderungen am Verkehrsregime rund um den Kirchenpark vor. Ein Stadtratsbeschluss

«Beim Gestaltungs- und Quartierplan Oberwetzikon wurde gegen das Vorgehen des Stadtrates Rekurs erhoben.»

Kirchenpflege, Pfarrteam und Mitarbeitende an der Retraite vom November.

«Entwicklung» «Gemeinschaft»

verlangt ausserdem ein Konzept, das Leitlinien für den Umgang und die Entwicklung der ökologisch und städtebaulich sensiblen Parkanlage beinhaltet. Zusammen mit der Denkmalpflege hatte man in zwei Workshops die Vorgehensweise zur Entwicklung und Gestaltung des Kircheninnenraums abgesteckt. Die Liegenschaftsstrategie wird dann Anfang 2022 von einer paritätisch zusammengesetzten Arbeitsgruppe revidiert und soll die Ziele und das Entwicklungspotenzial im Zentrum aufzeigen.

Mit der Sanierung der Weststrasse wurden die Werkleitungen und Kanalisation erneuert. Für unsere Liegenschaft konnten die Synergien genutzt werden, die notwendigen Erneuerungen als gebundene Ausgaben zu realisieren.

Ali Frei, Kirchenpfleger, Ressort Liegenschaften

Finanzen

Die Jahresrechnung schloss mit einem in dieser Grössenordnung kaum zu erwartenden Ertragsüberschuss ab. Der nachträgliche Steuerertrag aus den vergangenen Jahren fiel höher aus als erwartet. Es gab aber auch einen weniger erfreulichen Grund: Die gesellschaftlichen Einschränkungen infolge der Pandemie-Massnahmen führten zu Ausfällen von Angeboten und Anlässen. Sie trugen zu einer erheblichen Ausgabenreduktion bei. Es wurden Mittel eingesetzt, Angebote in Kleingruppen trotzdem durchzuführen und Gottesdienste als Livestream aufzubereiten, um in der massiv heruntergefahrenen, kontakteingeschränkten Zeit wahrnehmbar zu bleiben. Für die Investitionen in der Zukunft ist unser finanzielles Polster nicht nur ein Segen. Würden zum Beispiel die baulichen Massnahmen im Kircheninnenraum eine halbe Million kosten, wären 20 Jahre lang Abschreibungen von 25 000 Franken nötig. Dies würden die Angebote und unseren Handlungsspielraum reduzieren.

Es werden auch Investitionen mit finanziellem Ertrag notwendig. Die Einhaltung des geforderten Haushaltgleichgewichts über sieben Jahre bleibt unter diesen Bedingungen eine zusätzliche Herausforderung.

Ali Frei, Kirchenpfleger, Ressort Finanzen

«Die Einhaltung des geforderten Haushaltgleichgewichts über sieben Jahre bleibt unter diesen Bedingungen eine zusätzliche Herausforderung.»

Kirchliche Statistik 2021

Taufen:	17 Mädchen, 9 Knaben
Segnungen:	keine
Konfirmationen:	14 Mädchen, 9 Knaben
Bestattungen:	44 Frauen, 41 Männer
Kirchenaustritte:	127
Kircheneintritte:	5

Einwohner Wetzikon

31.12.2020:	25038
31.12.2021:	25451

Reformierte Einwohner Wetzikon		**Anteil Reformierte an der Gesamtbevölkerung**
31.12.2020:	6349	25,4 %
31.12.2021:	6222	24,5 %

Personelles 2021

Austritte
keine

Eintritte

Roman Schenk	01.07.2021
Elsbeth von Känel (Stellvertreterin)	01.07.2021

Quellennachweise Fotos: Archiv reformierte Kirche Wetzikon